

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 56 (1930)  
**Heft:** 38

**Artikel:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-463349>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schatten über der Schule



## Eine Erinnerung.

Im „Frohinn“, under ere ganze Stube voll, sised an zwee alti Chracher, wißhaarig, aber no rüftig und vergnügt. Si verzelled enand gern vo frühere Zitte, Sonderbund und dere War. Die jung Wirtin meints no guet mit dene zwee Köbi. Si holt em einte fin Wii und stellt en i d'Nächi vom andere. „Sised ihr grad e chli zemme, ihr sind jo

glych alt“. „Säb wär mer iesz denn no“, meint der eine der beiden Veteranen mit Entrüstung „mir wänd dann luege ob mir gly halt seigid“.

\*

„Fritschen, wie iesz du denn wieder. Schling doch nicht so häßlich, sondern iesz langsam und manierlich!“

„Ach Mutti, ich werde immer so schnell fatt — da muß ich mich sputen, daß ich noch was hineinkriege!“

\*

Wir kamen aus den Ferien heim, von der französischen Küste, und erzählten un-

serm Freund in Emmishofen von unseren Eindrücken und daß wir sogar Unterseeboote gesehen haben.

„Was iesz da hfundrigs dra?“ meint er geringschätzig, „ich gsehn all Tag Unterseeboot.“

„Wieso? Wo?“

„Hä, ufem Undersee.“

**Excelsior-Hotel**  
**City-Restaurant**

Zürich  
Bahnhofstrasse-  
Sihlstrasse  
H. Dürr

*Wirklich ein*  
**Herb**  
*Schmaus!*  
**Frankfurterli**  
**Lenzburger**  
*im Winter offen im Sommer in Büchsen*